



Orchester

Violinen

Sachiko Kobayashi 小林幸子 (Stuttgart)
 Shunsuke Sato 佐藤俊介 (München)
 Tomoko Yamato 倭伴子 (Frankfurt)
 Maya Koch-Yamamoto 山本摩耶 (Paris)
 Yuki Hayakashi 早柏由紀 (Den Haag)
 Aiko Ogata 緒方愛子 (Oberuckersee)
 Yuki Mukai 向井友紀 (Karlsruhe)

Mathias Neundorf 九村マチコ (Stuttgart)
 Yasushi Ideue 井手上康 (Baden-Baden)
 Sonoko Imai 今井園子 (Stuttgart)
 Yoshiko Fenner-Kondo 近藤淑子 (Stuttgart)
 Ayu Ideue 井手上あゆ (Baden-Baden)
 Aoi Suzuki 鈴木葵 (Pforzheim)

Viola

Tomoko Yamasaki 山崎智子 (Stuttgart)
 Naomi Ogino 荻野直美 (Kaiserslautern)
 Maiko Takimoto 瀧本麻衣子 (Stuttgart)
 Rena Kohara 神原玲奈 (Basel)

Violoncello

Chihiro Saito 齋藤千尋 (Stuttgart)
 Gen Yokosaka 横坂源 (Stuttgart)
 Haruhiko Miyaji 宮地晴彦 (Pforzheim)

Kontrabass

Ryutaro Hei 弊隆太朗 (Stuttgart)
 Hiroaki Aoe 青江宏明 (Berlin)

Laute

Andrea Baur (Neustadt)

Oboe

Satoshi Hidaka 日高慧 (Karlsruhe)
 Risa Soejima 副島理沙 (Stuttgart)

Horn

Masazumi Takahashi 高橋将純 (Basel)
 Saki Takei 武井早紀 (Nürnberg)

Flöte

Shizuka Sasa-Tamaki 佐々静香 (Paris)
 Haruko Nakajima 中島治子 (Nürnberg)

Fagott

Akiko Ichihara 市原彰子 (Stuttgart)

Viola Kammermusik

Gunter Teuffel (Stuttgart)

Orchesterwart

Eduard Wall (Stuttgart)

Organisation

Michiko Schneider シュナイダー美智子 (Stuttgart)
 Yoshihiro Tanabe 田邊義博 (Stuttgart)

Assistenz

Hans-Jörg Sattler (Schwäbisch Gmünd)
 Hiroya Kobayashi 小林浩也 (Stuttgart)
 Miho Yoda-Beyer 依田美穂 (Stuttgart)
 Aki Kitajima 北嶋愛希 (Trossingen)



Japaner und Queyras spielen für Japan

PROGRAMM

Vivaldi: Konzert g-moll für 2 Violoncelli und Orchester
Hosokawa: Sen II für Violoncello Solo
Schubert: Streichquintett C-dur D956, 2. Satz
J.C.Bach: Sinfonia für Doppelorchester D-Dur op.18/3
Haydn: Konzert für Violoncello C-Dur

Jean-Guihen Queyras, Violoncello
Orchester aus japanischen Instrumentalisten
Vivaldi: Jean-Guihen Queyras, Gen Yokosaka
Schubert: Sachiko Kobayashi, Shunsuke Sato,
 Gunter Teuffel, Gen Yokosaka, Jean-Guihen Queyras

Samstag, 15. Oktober 2011, 20 Uhr
 Weißer Saal im Neuen Schloß, Stuttgart

Schirmherrschaft: Japanisches Generalkonsulat München
 Die Gesamteinnahmen werden direkt zu den besonders betroffenen Orten in Japan geleitet
Organisation: Chihiro Saito (Lotus String Quartet)

Mit freundlicher Unterstützung

**Schwäbische
Druckerei** GmbH



organum
KULTUR EVENT FEINE KÜCHE



Publikmacher
Janus.Oertwig





Jean-Guihen Queyras Cello

Jean-Guihen Queyras genießt den bewunderten Ruf eines Musikers von außergewöhnlicher Vielseitigkeit und Integrität. Sein musikalischer Horizont ist scheinbar grenzenlos und er ist sowohl als Solist mit internationalen Orchestern und Dirigenten wie auch als Kammermusiker sehr gefragt.

Er spielte mit vielen großen Orchestern wie The Philharmonia, Orchestre de Paris, NHK Symphony, Tokyo Symphony, Philadelphia, Tonhalle Zürich, Leipzig Gewandhaus, Budapest Festival Orchestra, Orchestre de la Suisse Romande und Netherlands Philharmonique, unter der Stabführung von Dirigenten wie Franz Brüggen, Günther Herbig, Ivan Fisher, Philippe Herreweghe, Jiri Belohlávek, Olivier Knussen und Sir Roger Norrington. Er ist regelmäßig Solist bei verschiedenen Ensembles für Alte Musik wie dem Freiburger Barockorchester oder der Akademie für Alte Musik Berlin und gab sein Carnegie Hall Debut in New York mit Concerto Köln im März 2004.

Er wird durch seine außergewöhnliche Vielseitigkeit häufig als „Artist in Residence“ eingeladen. Dies beinhaltet Projekte im Muziekcentrum Vredenburg in Utrecht, im Concertgebouw Amsterdam und De Bijloke in Gent. Seit der Saison 2010/11 ist er „Artist in Residence“ bei dem in Hamburg ansässigen Kammerorchester Ensemble Resonanz, mit dem er in der Laeiszhalle Hamburg, der Kölner Philharmonie, dem Théâtre des Bouffes du Nord Paris, im Konzert-

haus Wien und im Muziekgebouw Amsterdam diverse ausgewählte Programme spielte und leitete. Dieser Aufenthalt wurde kürzlich auf die Saison 2012/13 ausgeweitet.

Er spielte 2008 sein einstimmig gefeiertes BBC Proms Debut und tritt regelmäßig beim Aldeburgh Festival auf. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören die Pianisten Alexander Melnikov und Alexandre Tharaud und die Geigerin Isabelle Faust. Er ist Mitglied des Arcanto Quartetts mit Tabea Zimmermann, Antje Weithaas und Daniel Sepec und tritt regelmäßig mit Kevan und Bijan Chemirani auf.

Er war Solocellist im Ensemble Intercontemporain, mit dem er das Ligeti Cellokonzert für die Deutsche Grammophon unter der Leitung von Pierre Boulez einspielte (Grammophone Contemporary Music Award). Ausserdem nahm er Dutilleux's Tout un Monde Lointain für Arte Nova/BMG und Boulez's Messagesquise für die Deutsche Grammophon auf (Grammophone Contemporary Music Award).

Im November 2002 erhielt Jean-Guihen den „City of Toronto Glenn Gould International Protégé Prize in Music“, der ihm von Pierre Boulez und der Glenn Gould Foundation verliehen wurde und wurde kürzlich sowohl zum „Instrumentalsolisten des Jahres“ beim French Classical Music Award als auch zum „Künstler des Jahres“ der Zeitschrift Diapason gekürt.



Copyright Francois Sechet 2010 – Tous droits réservés

Er ist Professor an der Musikhochschule in Freiburg und einer der künstlerischen Leiter der „Rencontres Musicales de Haute-Provence“, die alljährlich im Juli in Forcaquier stattfinden. Er spielt ein Cello von Giuffredo Cappa aus dem Jahr 1696, das ihm seit November 2005 von der Mécénat Musical Société Générale zur Verfügung gestellt wird.

Sachiko Kobayashi studierte bei Wilhelm Melcher und beim Melos Quartett. Als Preisträgerin des Japan Music Competition wurde sie Konzertmeisterin im Ensemble of Tokyo. Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe mit dem Lotus String Quartet (u.a. Menuhin-Preis beim London International String Quartet Competition, Premio Paolo Borciani), rege Konzerttätigkeit in Europa z.B. Berlin/ Konzerthaus, Paris/ Chatelet, Gast bei den grossen Festivals wie Schleswig-Holstein, Schwetzingen, Davos, Luzern, Rheingau und Japan, verbunden mit CD-Produktionen bei Teldec/Warner und Nami-Records sowie Rundfunk- BBC, ORF, DRS, SWR und Fernsehaufnahmen von ZDF.

Shunske Sato studierte bei Dorothy DeLay in New York, und bei Gérard Poulet in Paris. Zur Zeit studiert er Barockvioline bei Mary Utiger in München. Seit seinem Amerika-Debüt mit dem Philadelphia Orchestra im Alter von 10 Jahren spielte er mit wichtigen amerikanischen japanischen und europäischen Orchestern, wie dem Orchester der Deutschen Oper Berlin, dem Bayerischer Rundfunkorchester und dem Russischen Staatlichen Sinfonieorchester. Mit der Barockvioline war

er 2010 Preisträger beim 17. Internationalen Bach-Wettbewerb Leipzig, und trat als Solist u.a. mit der Berliner Lautten Compagny und der Academy of Ancient Music auf.

Gunter Teuffel studierte bei Enrique Santiago und dem Melos Quartett in Stuttgart sowie bei Jürgen Geise und Sandor Végh in Salzburg. Würdigungspreis des Österreichischen Ministeriums für Kultur und Wissenschaft. Seit 1982 ist Gunter Teuffel Solobratschist des SWR Radiosinfonieorchesters Stuttgart. Als Gast spielt er bei zahlreichen renommierten Kammerensembles. Als Solist hat er u.a. mit Sir Neville Marriner, Gianluigi Gelmetti und Helmut Rilling gearbeitet. Von Gunter Teuffels Schaffen zeugt eine breite Diskografie. Sein Engagement gilt darüber hinaus sowohl der Wiederentdeckung in Vergessenheit geratener Violaliteratur als auch Neukompositionen für die Bratsche.

Gen Yokosaka studierte an der Toho Gakuen School of Music im Fach Violoncello solo und erhielt Unterricht an der Ishikawa Music Academy bei Hakuro Mohri, David Geringas und Jiang Wang. Im Jahr 2008 wurde ihm der Saito-Hideo-Gedächtnispreis als „Most Promising Young Cellist of the Year“ verliehen. Gen Yokosaka konzertierte mit dem Orchestern wie dem New Japan Philharmonic Orchestra oder dem Tokko Symphony Orchestra. Derzeit studiert Gen Yokosaka bei Jean-Guihen Queyras. Beim 59. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München wurde Gen Yokosaka im vergangenen Jahr mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

